

2014

*Ein Jahr voll Leidenschaft.*

# ÜBER GELD SPRICHT MAN...!



**MAG. CHRISTOF LÖSCH**  
GESCHÄFTSFÜHRER  
SCHULDNERBERATUNG STEIERMARK

”

*Bevor man etwas unterschreibt, sollte man selbst über die Folgen nachdenken und mit Eltern, aber auch mit Freunden über die finanziellen Auswirkungen der eingegangenen Verpflichtung sprechen.*

“

## **Innerhalb einer Generation hat sich der Zugang junger Menschen zum Thema Geld deutlich verändert.**

War in den 1970er-Jahren das Schulsparen noch ein echtes Highlight, so bieten Jugendkonto und Bankomatkarte heute ganz andere Möglichkeiten. Doch wo Licht ist, dort ist auch Schatten. So sind Jugendliche heute nicht nur einem höheren, sondern auch einem völlig veränderten Konsumdruck ausgesetzt. Handyverträge, Online-Dienste wie Downloads von Apps, Videos oder Musik, Online-Shopping, aber auch die Betriebskosten für ein Moped machen das Geldausgeben nicht nur unübersichtlicher, sondern begründen auch zahlreiche Dauerschuldverhältnisse, die den jungen Menschen rasch über den Kopf wachsen können.

### **GEMEINSAME INITIATIVE**

Gemeinsam mit der Schuldnerberatung Steiermark und dem Landesschulrat für Steiermark wurde daher mit der Steiermärkischen Sparkasse die Initiative MONEYtalk(s) entwickelt. Dabei werden mit Beraterteams in den Schulklassen der Umgang mit Geld diskutiert und Tipps und Infos für den Alltag vermittelt. „Erst das richtige Bewusstsein darüber, was Verbindlichkeiten und Ausgaben insgesamt bedeuten, führt zur Problemvermeidung“, betont Christof Lösch von der Schuldnerberatung Steiermark. Den meisten jungen Menschen seien die einzelnen Kosten der Wünsche und Träume ja bewusst, nicht aber die Auswirkung der insgesamt eingegangenen Verpflichtungen. Dabei setzt MONEYtalk(s) nicht auf den erhobenen Zeigefinger oder auf bedrohliche

Szenarien, sondern auf das Erkennen, welche Rolle Geld im Leben eines jungen Menschen spielen soll und wie man Polster auch für zukünftige Anschaffungen aufbaut. Die einfache Einnahmen- und Ausgabenrechnung sei hier der erste wichtige Schritt, so Lösch.

### **AUGEN ÖFFNEN**

„Eines der Hauptprobleme ist, dass Geld in Österreich im Grunde ein Tabuthema ist. Oft vermeiden schon die Eltern, dass die Kinder die Höhe ihres Einkommens erfahren und welche Summe im Haushalt monatlich tatsächlich zur Verfügung steht“, ortet Lösch die Ursachen für den oft fehlenden Bezug zur Realität auch in der Gesellschaft. Über Geld spricht man nicht. Dieses geflügelte Wort zieht sich durch unser Leben und lässt so manche junge, aber auch ältere Menschen die Augen vor ihrer tatsächlichen finanziellen Situation verschließen. Die Jugendbetreuer der Sparkasse und die Mitarbeiter der Schuldnerberatung versuchen mit dem Projekt MONEYtalk(s), den Schülern mehr Praxisbezug und damit Realitätssinn zu vermitteln – ein Projekt, das sich inzwischen sehr gut etabliert hat und auch der Verantwortung einer modernen Bank entspricht.

Eigenverantwortung zu unterstützen und den jungen Menschen ein weitblickendes, aktives und gestaltendes Denken im Umgang mit Geld zu vermitteln, entspricht dabei auch ganz dem Sparkassengedanken, auf dem der Erfolg der Steiermärkischen Sparkasse nun seit 190 Jahren aufbaut.

## DAS LEBEN SELBST IN DIE HAND NEHMEN

**Der Gedanke der Verantwortung für die Gesellschaft ist die Grundlage für alle Entscheidungen bei CSR-Projekten der Steiermärkischen Sparkasse.**

**Früher waren Schulsparen, Sparbüchse und die Sparefroh-Figur prägende Symbole für junge Menschen im Umgang mit Geld. Heute nennt sich die Initiative für Schulen MONEYtalk(s). Was ist Veränderung und was ist Kontinuität?**

**OLIVER KRÖPFL:** Die Veranstaltungsreihe MONEYtalk(s) übersetzt unsere seit jeher gültigen Grundwerte in das aktuelle Zeitalter. Durch soziale Netzwerke, durch mobile Endgeräte ab dem Volksschulalter und durch das Anwachsen des Online-Handels sind die Verlockungen gerade für junge Menschen stark gestiegen, sich Wünsche zu erfüllen, die die finanziellen Möglichkeiten ihres Alters bei Weitem übersteigen. Gemeinsam mit dem Landesschulrat und der Schuldnerberatung Steiermark möchten wir Augenmaß und Eigenverantwortung schon möglichst früh in den Köpfen der jungen Menschen verankern.

**Wie geht es den Sparkassen als den Erfindern des Weltspartages? Ist dieses Konzept im 90. Jahr seines Bestehens noch zeitgemäß?**

**OLIVER KRÖPFL:** Ja, es ist heute sogar wichtiger als bei seiner Entstehung. Wir möchten mit der Feier des Weltspartages den Menschen helfen, den Umgang mit Geld näherzubringen und den Wert des Sparens zu leben. Es ist nach wie vor ein wichtiges Ziel des Sparkassengedankens, sein Geld leben selbst in die Hand zu nehmen und wir schaffen für unseren Kunden die optimalen Voraussetzungen dafür – Hilfe zur Selbsthilfe.

**CSR bedeutet Gesamtverantwortung im Hinblick auf die Gesellschaft. MONEYtalk(s) ist hier nur ein Beispiel.**



**DR. OLIVER KRÖPFL**  
LEITER GENERALSEKRETARIAT

**OLIVER KRÖPFL:** Der Steiermärkischen Sparkasse wurde bei ihrer Gründung 1825 das Prinzip des nachhaltigen und verantwortungsvollen Wirtschaftens in die Wiege gelegt. Seit 190 Jahren versuchen wir, diesem Auftrag nach bestem Wissen nachzukommen. Diese langfristige Nachhaltigkeit unterscheidet sich fundamental von den zeitgeistigen Marketingblasen und inseratenbegleiteten Scheckübergaben, wie sie heute immer öfter zu beobachten sind.

Ein wesentlicher Eckpfeiler dabei ist die Unterstützung von sozialen, wissenschaftlichen und kulturellen Projekten, welche ohne Sparkasse nicht in die Umsetzungsphase kämen. Ein wichtiger und nicht immer nur populärer Aspekt ist die gute Mischung zwischen Bestandsprojekten und neuen Ideen. Grundsätzlich ist daher unsere finanzielle Unterstützung nie auf Dauer, sondern als Starthilfe für Projekte ausgerichtet. Dadurch können wir gewährleisten, auch immer wieder in neue, interessante Kooperationen einzutreten. Ein erfolgreiches

Beispiel für 2014 ist MONEYtalk(s). Bei MONEYtalks(s) wird aber auch ein weiteres unserer Grundprinzipien sichtbar. Wir gehen ungern in eine Rolle des reinen Geldgebers, sondern möchten uns darüber hinaus inhaltlich in die Projekte einbringen. Dies erfolgt in erster Linie durch aktives, oft ehrenamtliches Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich dafür herzlich danken möchte!

**Die Sparkasse engagiert sich mit CSR-Projekten nicht nur in der Steiermark, sondern auch in den Ländern Südosteuropas?**

**OLIVER KRÖPFL:** Tatsächlich nimmt die Steiermärkische Sparkasse ihre Verantwortung in allen Märkten wahr, in denen sie vor Ort vertreten ist. In diesem Zusammenhang sind die Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Hochwasserkatastrophe in Bosnien und Herzegowina besonders hervorzuheben. Als weiteres Beispiel haben wir dort auch – gemeinsam mit der US-Botschaft – im Rahmen des Projektes „Intervention Fund for Women’s Entrepreneurship“ 26 Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, den beruflichen Start in die Selbstständigkeit ermöglicht. Es war nicht nur die Ausstattung mit Startkapital wichtig, sondern wir haben vor allem auch mit Beratungen, Schulungen und dem Einsatz unseres Netzwerkes dazu beigetragen, dass die Frauen ihre berufliche Zukunft wieder selbst in die Hand nehmen konnten.

